

RISE Weltweit 2018

Im Rahmen des Stipendienprogramms **RISE Weltweit** (Research Internships in Science and Engineering) vermittelt der DAAD Forschungspraktika für Bachelor-Studierende deutscher Universitäten und Fachhochschulen.

Die Forschungspraktika in den Fachbereichen **Biologie, Chemie, Physik, Geo- und Ingenieurwissenschaften, Medizin, Informatik sowie in angrenzenden Disziplinen** werden von Forschergruppen weltweit in der programm eigenen Datenbank angeboten. Bewerbungen sind nur auf die dort aufgelisteten Projekte möglich.



Wer kann sich bewerben?

Im Rahmen dieses Programms können sich Studierende deutscher Universitäten und Fachhochschulen bewerben.

Alle Stipendiatinnen und Stipendiaten müssen während des Aufenthalts an ihrer deutschen Hochschule als Bachelor eingeschrieben sein. Studierende in **Masterstudiengängen** können sich **nicht** bewerben.

Bewerbungsverfahren Weltweit

Ab dem **1. November 2017** ist die Registrierung in der Bewerberdatenbank auf der Internetseite des DAAD unter www.daad.de/rise-weltweit möglich. Man kann sich für maximal **drei** der in der Datenbank einsehbaren Praktikumsplätze bewerben. Die Bewerbung wird online über die Datenbank eingereicht.



Bewerbungsverfahren Kanada

Von **Ende Juli bis Mitte September** können sich deutsche Bachelor-Studierende auf der **Mitacs-Datenbank** unter für Praktika in Kanada bewerben. Näheres Informationen zur Sonderschiene auf der RISE Weltweit Webseite.

Das RISE Weltweit Stipendium:

Die Stipendiaten erhalten für maximal drei Monate eine monatliche DAAD-Vollstipendienrate und einmalig eine Reisekostenpauschale (beides abhängig vom Zielland). Im Stipendium enthalten ist außerdem eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Mehr Infos auf unserer Webseite:

Oder unter:

Bewerbungsfrist für Studierende:

Praktikumszeitraum:

www.daad.de/rise-weltweit

rise-weltweit@daad.de

1. November 2017 - 15. Dezember 2017

6 Wochen - 3 Monate, frühester Beginn: 1. Juni 2018
(Sonderschiene Kanada beachten!)



RISE Weltweit wird gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.